

## **Objektplanung für Freianlagen und Verkehrsanlagen in der Innenstadt Besprechung der erweiterten Arbeitsgruppe Politik**

am **22.07.2020, 17.00 Uhr** im Ratssaal, Erstellt: i.A. B. Salazar Lohfink

### **Integriertes Handlungskonzept Innenstadt Haan hier: Attraktivierung des Alten Markts (A4 InHK, Priorität I)**

#### **Anlass, Teilnehmer, Agenda**

Die Verwaltung wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt- und Verkehr (SUVA) am 23.06.2020 beauftragt, die erweiterte Arbeitsgruppe Politik zur Begleitung der Objektplanung Alter Markt einzuberufen.

Coronabedingt wurde um Teilnahme lediglich einer Person am Arbeitskreis gebeten. Die Anwesenheitsliste ist Anlage 1 zu entnehmen.

Die Agenda beinhaltet die Diskussion über die Gestaltung des Alten Markts auf Basis der Anregungen nach Themengruppen in Anlage 6 der Sitzungsvorlage Nr. 61/335/1 sowie auf Basis der Wortbeiträge des Fachausschusses (s. Vorabzug Auszug Protokoll SUVA in Anlage 2).

Sachstand am 22.07.2020

Die Sitzung des Arbeitskreises findet als Folgetermin auf die Sitzung vom 08.07.2020 statt, nach dem diese ergebnisoffen beendet wurde. Die Agenda ist dem Protokoll als Anlage 01 beigelegt.

#### **Stand der Objektplanung / Diskussionsgrundlage**

Im Rahmen der Vorab-Beteiligungen und Diskussion im Fachausschuss waren auf der Grundlage der verschiedenen Abstimmungsstände eine Vielzahl raumfordernder Anregungen, in vielen Punkten konträre Änderungswünsche geäußert worden.

Das Büro KRAFT.RAUM. hat auf dieser Grundlage in Abstimmung mit der Verwaltung eine mögliche Vorentwurfsvariante als visuelle Grundlage für die Diskussion in der Arbeitsgruppe erstellt (s. Anlage 3).

Sachstand am 22.07.2020

Die Fortschreibung der Vorentwurfsplanung wurde den Arbeitsgruppenmitgliedern durch die Stadtverwaltung vorgestellt.

## **Bodenbelag hinsichtlich Barrierefreiheit**

Besprechungsergebnis vom 08.07.2020

Hintergrund für die vorgeschlagene Gestaltung auf der Grundlage der vorhandenen Pflasterung war u. a. die Bewertung des Alten Marktes durch die Öffentlichkeit bei der Erarbeitung des Innenstadtkonzepts als einer der schönsten Orte in der Innenstadt.

Im Vorentwurfsstand SUVA wie auch in der Diskussionsgrundlage für den Arbeitskreis werden der Bodenbelag im Osten und Westen des Plangebiets, die fassadenbegleitende

Belagsfläche und Streifen zwischen den verbleibenden Platzintarsien mit Granitstein hergestellt.

Der Alte Markt ist somit u. a. entlang der Kaiserstraße in Ost-West-Richtung sowie in Teilen entlang der Gebäudefassaden barrierearm begehbar.

Eine umfassende komfortable Begehbarkeit des Bodenbelags ist nur mit erheblichen Kostenauswirkungen realisierbar, die im Kostenansatz des Integrierten Handlungskonzepts, bzw. der aktuell verfolgten Kostenvariante V, nicht gedeckt ist.

Um im Hinblick auf das zur Verfügung stehende Kostenbudget weitere Bewegungsflächen in Richtung Friedrichstraße vorzuhalten zu können, liegt diesem Vorentwurfsstand die Idee der Freistellung der fassadenbegleitenden Belagsfläche in Verbindung mit einer Verlagerung der Bestuhlung für Außengastronomie in Richtung Platzfläche (ca. eineinhalb bis zwei Meter von der Fassade aus) zugrunde.

Zudem kann nach Diskussion im Arbeitskreis eine Querungsmöglichkeit in Ost-West- Richtung südlich des bestehenden Spenderbaums mit überschaubarem finanziellen Aufwand hergestellt werden.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, Verkehre zu trennen oder zu mischen, mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen. Die vorgestellte Lösung ist aufgrund der starken Frequentierung der Eingangsbereiche (u. a. durch Kellner) nicht konfliktfrei und es wird auch nur eine begrenzte Breite als Bewegungsfläche für Senioren zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist zu klären, ob seitens der Gastronomen einem Abrücken der Außengastronomie von den Hauswänden ganzjährig zugestimmt würde.

Die ansässigen Gastronomen werden seitens der Verwaltung Amt 70 zeitnah befragt.

Ein Ausbessern von kleineren Schäden der zentralen Platzfläche, die Unebenheiten bedingen, ist grundsätzlich möglich.

Die Belagsthematik wird durch die Verwaltung vertieft in der nächsten Arbeitsgruppensitzung erörtert.

Besprechungsergebnis vom 22.07.2020

Es werden verschiedene Ansätze besprochen, wie eine barrierefreie Erschließung auf dem Platz hergestellt werden kann. Schließlich findet folgender Lösungsansatz einvernehmliches Einverständnis:

Das im Segmentbogen verlegte Pflaster in der Platzmitte bleibt erhalten. Dieses ist besonders bei Nässe sehr rutschig und aufgrund des Fugenanteils sehr holprig, schafft jedoch durch seine Verlegeart und sein Alter einen historischen Charme, den es zu erhalten gilt.

Alle Beteiligten stimmen dem Vorschlag zu, den fassadenbegleitenden Streifen sowie den Querungstreifen südlich des Karussells zu verbreitern, um eine barrierearme Erschließung zu erzeugen. Die Stadtverwaltung zeigt einen Plan, der diesen Lösungsansatz abbildet.

In Bereichen, wo eine gastronomische Außenbestuhlung vorgesehen ist, soll durch die Verbreiterung der neu gepflasterten Gehwegflächen ein Korridor geschaffen werden, der es ermöglicht, den gastronomischen Bereich zu durchqueren (Beispiel: Tischreihe an Fassade - freizuhaltender Korridor - Tischreihe auf Platz).

Die Oberfläche des Fallschutzbelages ist ebenfalls barrierearm.

Durch die Umsetzung der o.g. Maßnahmen wird eine barrierearme Erschließung zwischen der Kaiserstraße und der Friedrichstraße sowie eine Quermöglichkeit über den Platz hinweg geschaffen.

## **Hochbeete**

Besprechungsergebnis vom 08.07.2020

Im Planstand SUVA waren als Ergebnis der Vorabstimmung (u. a. mit den Kirmesorganisatoren) ebenerdige Pflanzbeete vorgesehen. In Stellungnahmen zum bzw. im Fachausschuss wurden jedoch anstelle der ebenerdigen Pflanzbeete mit verschiedener Argumentation (u. a. Überlaufen der ebenerdigen Beete) Hochbeete gewünscht. Im Arbeitskreis wird begrüßt, dass in der vorgestellten Objektplanung Hochbeete vorgesehen sind.

Besprechungsergebnis vom 22.07.2020

Es wird eine Visualisierung des Hochbeetes gezeigt, die die Form, Höhe und Dimension des Hochbeetes verdeutlicht. Es wird darauf hingewiesen, dass das Hochbeet unterschritten ist, so dass man die Füße hierunter bequem platzieren kann.

Es wird angeregt, das Beet entlang der Kaiserstraße zu vergrößern. Aufgrund der hier befindlichen Zufahrt, wurde jedoch festgehalten, dass dieser Gedanke nicht weiterverfolgt werden kann.

## **Fontänenfeld**

Besprechungsergebnis vom 08.07.2020

In der Vorab-Beteiligung bzw. Diskussion im Fachausschuss fand die Installation eines Wasserspielfeldes gegenüber einem Brunnen überwiegend Zustimmung, weswegen diese in der Diskussionsgrundlage dargestellt wurde.

Im Arbeitskreis werden mögliche Konflikte mit der angrenzenden Gastronomie („Sprühnebel“) thematisiert. Von den Gastronomen waren im Rahmen der Vorab-Beteiligung keine diesbezüglichen Bedenken geäußert worden. Es ist lediglich eine geringe Fontänenhöhe vorgesehen, so dass eine Beeinträchtigung der angrenzenden Gastronomie fachplanerisch nicht erwartet wird.

Besprechungsergebnis vom 22.07.2020

Das Wasserspiel wurde überarbeitet. Das Fontänenfeld wird gegen ein kreisrundes, erhabenes Wasserbecken ersetzt. Die Höhe der Fontänen entspricht der Höhe der heutigen Brunnenanlage. Mit einer Streuung des Wassers ist daher nicht zu rechnen. Durch den erhabenen Rand werden zusätzliche Sitzmöglichkeiten geschaffen. Der Erhalt der Brunnenanlage schafft ein entscheidendes, prägendes Element in der Mitte des Platzes. Dieses wichtige Gestaltungselement für den Alten Markt sorgt für eine Geräuschüberlagerung des Verkehrs, die positiv zu bewerten ist.

Alle Beteiligten der Ausschusssitzung stimmen dem Vorschlag zu. Das Wasserbecken in der gezeigten Form wird einstimmig beschlossen.

## **Zusätzlicher Spielpunkt / Karussell**

Besprechungsergebnis vom 08.07.2020

Die Anregung eines zusätzlichen Spielpunktes zum Fontänenfeld wird in der vorgestellten Objektplanung berücksichtigt.

Der Gestaltungsbeirat hatte aus gestalterischen Gründen empfohlen, das Wasserspielfeld nicht durch ein Spielgerät im Eingangsbereich der Friedrichstraße zu ergänzen. Es wurde daher ein neuer Spielpunkt außerhalb der zentralen Platzfläche im Osten des Plangebiets vorgesehen.

Im Arbeitskreis wird hingegen eine Platzierung des zusätzlichen Spielgeräts an einer zentralen Stelle für notwendig erachtet, weil dort Eltern jüngere Kinder besser im Auge behalten können.

Der im Bestand vorhandene Fallschutz zum Karussell stört aus Fachplanersicht die Platzgestaltung erheblich. Im Hinblick auf Gestaltungsbelange wird für die zentrale Platzfläche die grundsätzliche Option eines skulpturalen Spielgerätes ohne Fallschutz angesprochen.

Bei der Auswahl des ergänzenden Spielgeräts am Alten Markt ist der Zweck von Spielgeräten zu betrachten. Es sollen Spielgeräte für eine große Gruppe an Altersklassen geprüft werden. Die Ausbildung dieses Spielpunktes ist aus Jugendsicht von erheblicher Bedeutung.

Federwackeltiere sind i. d. R. nicht für die Nutzung durch Jugendliche ausgelegt. Wenn die Feder zu stark belastet wird und dann zu sehr nachgibt, kann dies bei anschließender Nutzung durch Kleinkinder sogar zu Gefahren führen.

Spielgeräte, die ein Mehrfachspiel ermöglichen, haben auch eine soziale Komponente. Ein

Karussell bietet diese Möglichkeit. In der vorgestellten Objektplanung wurde ein Karussell als Option dargestellt. Da das vorhandene Karussell mittlerweile sehr reparaturanfällig ist, wäre ein neues Gerät erforderlich.

Der Spielplatz Thema "Karussell" soll nach Prüfung durch die Verwaltung nach Möglichkeit an derselben Örtlichkeit wie aktuell platziert werden. Die Verwaltung wird die Möglichkeit eines Spielgerätes mit Einbau ohne Fallschutzbelag prüfen.

#### Besprechungsergebnis vom 22.07.2020

Das vorhandene Karussell stellt einen beliebten und stark genutzten Anziehungspunkt für Kinder dar. Dies wurde durch Ortsbesuche wiederholt festgestellt.

Als Reminiszenz an die bekannte und stark besuchte Haaner Kirmes unterbreitet die Planung den Vorschlag ein Karussell zu errichten, das an die Haaner Kirmes erinnert. Ein gestalterisch an historisch klassische Karussellgeräte erinnerndes Spielgerät wird daher präsentiert.

Die Teilnehmer des Ausschusses begrüßen einstimmig die Umsetzung eines Karussells an dem vorgeschlagenen Ort in der gezeigten "historisierenden" Art. Die Beteiligten sind überzeugt davon, dass es sich hierbei um einen "Blickfang" handelt, der dem Ort funktional aber auch gestalterisch eine hohe Aufwertung bietet.

Von den zwei gezeigten Varianten wird die Variante 1 präferiert.

Mit Blick auf das Dekor und die gezeigten "Verzierungen" wird durch mehrere Vertreter darauf hingewiesen, dass die erforderliche Verkehrssicherheit für Spielgeräte nachgewiesen werden muss. Die Verwaltung gewährleistet, dass die Umsetzung durch einen Sachverständigen geprüft wird.

## **Sitzgelegenheiten**

Besprechungsergebnis vom 08.07.2020

Im aktuellen Stand der Neugestaltung auf dem Alten Markt sind alleinstehende Bänke nicht vorgesehen. Es wird auf gesponsorte, seniorenrechtliche Bänke hingewiesen. Es ist beabsichtigt, die Bänke unter Einbeziehung der Sponsoren zu versetzen. Geeignete Orte sollen gemeinsam festgelegt werden.

Besprechungsergebnis vom 22.07.2020

Mögliche Standorte für freistehende Sitzbänke werden in der Planung aufgezeigt und deren Sinnhaftigkeit und Nutzen besprochen.

Schließlich wird festgelegt, dass bis auf eine Sitzbank an der alten Eiche in Nähe der Bushaltestelle keine weiteren freistehenden Bänke auf dem Alten Markt umgesetzt werden sollen.

Hingegen soll die Anzahl der Sitzbereiche auf dem Hochbeet vergrößert werden und mehr Angebot geschaffen werden.

## **Trinkwasserspender**

Besprechungsergebnis vom 08.07.2020

Die vorgestellte Objektplanung berücksichtigt die Installation eines neuen Trinkwasserspenders. Im Stadtumbaugebiet ist bereits ein Wasserspender vorhanden, den die Stadtwerke vor etwa einem Jahr vor dem Schwimmbad errichtet haben. Nicht nur die Installation, sondern auch der Betrieb eines Trinkwasserspenders kann im Zusammenhang mit Hygieneanforderungen aufwendig sein.

Besprechungsergebnis vom 22.07.2020

Es wird beschlossen, dass ein Trinkwasserspender umgesetzt werden soll, da die vorhandene Pumpe sehr intensiv und gerne benutzt wird.

Eine Verortung in Nähe zur Bushaltestelle wird als optimal von allen Beteiligten betrachtet.

Im Rahmen der Planungsfortschreibung ist zu prüfen, ob hier eine Trinkwasserleitung vorliegt.

## **Erhalt der Birke, Spenderbaum**

Besprechungsergebnis vom 08.07.2020

Die Birke ist mittelfristig abgängig und daher in der vorgestellten Objektplanung nicht dargestellt.

Im Planstand SUVA war das Hochbeet mit Spenderbaum an der Einmündung Friedrichstrasse zurückgebaut worden, um die Blickachse auf die südlich der Kaiserstraße gelegene Evangelische Kirche zu stärken.

Aufgrund von Anregungen, mehr Sitzgelegenheiten (möglichst) im Schatten zu ermöglichen wurde das vorgenannte Baumbeet als Diskussionsgrundlage wieder aufgegriffen. Denn anderweitig ist es kaum möglich, die Anzahl der Sitzmöglichkeiten im Schattenbereich von Bäumen zu erhöhen.

Aus Sicht der Arbeitsgruppe ist die Sichtachse zur Kirche besonders wichtig. Der Spenderbaum inklusive Hochbeet soll daher über Verpflanzung an einen neuen Standort gesetzt werden. Der Spender wird eingebunden.

Besprechungsergebnis vom 22.07.2020

An Stelle des ehemaligen Spenderbaumes wird das Karussell gesetzt.

Der Spenderbaum wird verpflanzt.

### **Poller**

Besprechungsergebnis vom 08.07.2020

Der Poller zur Unterbindung der Befahrung der Platzfläche von der Kaiserstraße findet Zustimmung. Es sind generell Zufahrtsüberlegungen für die Innenstadt wichtig.

### **Stellplatz für Paketdienst**

Besprechungsergebnis vom 08.07.2020

Die Forderung, einen festen Parkraum für die Paketlieferdienste vorzusehen, bezieht sich auf den angrenzenden Teilraum Kaiserstraße. Es wird die Überlegung angesprochen, einen bestehenden Parkplatz umzuwidmen. Ggf. kann Paketdiensten - entsprechend Regelungen für den Lieferverkehr - eine zeitlich begrenzte Zufahrtsmöglichkeit durch Pollerabsenkung in die Innenstadt gewährt werden.

### **B+R-Anlage**

Besprechungsergebnis vom 08.07.2020

Der Diskussionsstand beinhaltet eine überdachte B+R-Anlage mit 10 Stellplätzen, die aus Platzgründen gegenüber KIK eingeplant wurde. Die Verwaltung prüft alternativ einen Standort auf der anderen Seite der Kaiserstraße, wo die Anzahl der Stellplätze ggf. erhöht werden kann.

Besprechungsergebnis vom 22.07.2020

Die Planung sieht zehn überdachte Fahrradstellplätze im Bereich von KIK vor. Die Überdachung wird begrüßt, jedoch wird der Standort als zu dezentral empfunden. Es wird einstimmig beschlossen, dass zusätzliche Fahrradbügel in der Planung vorgesehen werden sollen, mindestens jedoch dieselbe Anzahl wie im heutigen Bestand (ca. 14 Stk.).

Einstimmig wird beschlossen, dass an den Stirnseiten des Hochbeets ein geeigneter Standort für zusätzliche Fahrradparkmöglichkeiten sein könnte.

### **Beleuchtung**

Info vom 22.07.2020

Durch die Stadtverwaltung wird angeregt, ggf. die historische Bestandsbeleuchtung auf dem Platz und auf der Friedrichstraße zu belassen.

Dieser Sachverhalt wird durch das Planungsbüro geprüft und intern abgestimmt.

### **Weitere Verkehrsthemen, u. a. Dimensionierung der Bushaltestelle**

Besprechungsergebnis vom 08.07.2020

Im Arbeitskreis werden im Fachausschuss vorgetragene Anregungen zur Bushaltestelle und zur baulichen Verknüpfung des Alten Markts mit dem Haus an der Kirche u. a. mit Fotos zur Bestandssituation / Abbildungen verdeutlicht (s. [Anlage 4](#)).

Im Hinblick auf Stoßzeiten und eine zukünftige Taktverdichtung des ÖPNV wird teilweise

eine Haltemöglichkeit von mindestens vier oder sechs Bussen angeregt. Es wird eine Verlegung in die Rathauskurve vorgeschlagen.

Die Eingaben beziehen sich überwiegend auf den angrenzenden Teilraum Kaiserstraße. Es wird nochmals auf die weiterhin ausstehenden Kreisplanungen hingewiesen, ohne die keine ausreichenden Planungsgrundlagen für verschiedene Maßnahmen im Teilraum Kaiserstraße vorliegen.

Die vorgestellte Bushaltestelle ist nach verkehrsplanerischer Prüfung auf die Länge für vier Busse erweiterbar. Die entsprechenden Erweiterungsflächen werden von dauerhafter Überbauung freigehalten.

#### **Besprechungsergebnis vom 22.07.2020**

Es wird festgehalten, dass die Planung der Bushaltestelle nicht Gegenstand der Besprechung vom 23.06.2020 ist, da Entscheidungen hierzu in Abhängigkeit von Planungen Dritter sind, die zum diesem Zeitpunkt nicht vorlagen.

#### **Weitere Vorgehensweise**

##### **Besprechungsergebnis vom 08.07.2020**

Die Sitzung des Arbeitskreises wird nach über dreistündiger Diskussion ergebnisoffen mit dem Auftrag beendet, einen weiteren Arbeitskreis Innenstadt-konzept einzuberufen, um den Austausch der Arbeitsgruppenmitglieder zur Vorentwurfsplanung fortzusetzen.

##### **Besprechungsergebnis vom 22.07.2020**

Die Besprechung wird von allen Beteiligten als erfolgreich bewertet. Sowohl die Vorbereitung als auch die hierbei getroffenen Beschlüsse für die Planungsfortschreibung wurden als sehr positiv bewertet.

In einem nächsten Schritt findet eine Präsentation der Vorentwurfsplanung Alter Markt bei der SUVA statt.